



## Projekt: Dauerhafte Markierung des Pop-Up-Radwegs auf dem Adlergestell (B96a)



### Projektbeschreibung:

Bauliche Maßnahmen im öffentlichen Straßenland zugunsten des Radverkehrs vorzunehmen, bedeuten nicht nur das Berliner Mobilitätsgesetz umzusetzen. Die Stärkung dieser umweltfreundlichen Mobilitätsform macht sie attraktiver und trägt perspektivisch zum Klimaschutz bei. Ziel ist es, Radverkehrsanlagen zu schaffen, die dem besonderen Sicherheitsbedürfnis dieser Gruppe Verkehrsteilnehmender gerecht werden.

Die Bundesstraße B96a ist eine wichtige und viel befahrene Verkehrsader im Bezirk Treptow Köpenick, das „Adlergestell“ macht etwa 13 Kilometer der Bundesstraße aus. Die Situation für Radfahrer war verbesserungswürdig. In einem ersten Schritt hatte das Straßen- und Grünflächenamt im Juni 2020 zwischen Fennstraße und Rudower Chaussee (2,6 km) einen Pop-Up-Radweg (gelbe Markierung) eingerichtet. Im Mai 2022 wurde in einem zweiten Schritt der Radfahrstreifen dauerhaft markiert sowie in den Farben Grün und Rot beschichtet. Dabei wurde der markierte Abschnitt noch um 500 Meter bis zur Brückenstraße erweitert. Der gesamte rechte Fahrstreifen in diesem Bereich des Adlergestells wurde insgesamt auf 3,1 Kilometer Länge in eine Radverkehrsanlage umgewandelt.

|                                 |  |   |
|---------------------------------|--|---|
| <b>Projektbeginn:</b>           | Mai 2022   | <b>Stand der Umsetzung (nächster Meilenstein):</b><br>Es ist beabsichtigt, auch die Gegenrichtung der B96a (Adlergestell) mit einem Fahrradstreifen auszustatten.   |
| <b>(Geplantes) Projektende:</b> | Juli 2022  |   |
| <b>Kontakt:</b>                 | <a href="mailto:SGA-Tief@ba-tk.berlin.de">SGA-Tief@ba-tk.berlin.de</a>   | <b>Bewertung der Zielstellung nach Abschluss:</b><br>Ziel ist es, durch die Herstellung von qualitativ hochwertigen Radverkehrsanlagen das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel attraktiver zu machen. Das Straßen- und Grünflächenamt sucht weiter nach Möglichkeiten, dies auf Adlergestell sowie an weiteren Hauptverkehrsstraßen im Bezirk zu realisieren. |
| <b>Daten und Fakten:</b>        | Geschätzte Kosten ca. 300.000 Euro, vollständig finanziert über Radverkehrinfrastrukturprogramm der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Klima- und Verbraucherschutz |   |